

wvib • Merzhauser Str. 118 • D-79100 Freiburg

An die Mitglieder
der wvib Schwarzwald AG

Thomas Burger

Tel. +49 (761) 4567 100
hgf-assistenz@wvib.de

16.07.2018

Liebe Mitglieder der wvib Schwarzwald AG,

seit gut einem halben Jahr bin ich Präsident der wvib Schwarzwald AG. In dieser Zeit habe ich unzählige Gespräche mit Multiplikatoren geführt, alte Kontakte ausgebaut und neue geknüpft. Ich habe neue Unternehmen kennengelernt und die Arbeit im wvib aus der Nähe gesehen und ich kann Ihnen versichern: Unser Verband ist gut in Schuss und voll auf Zukunft ausgerichtet. Wir haben eine tolle Mannschaft, die wir weiterausbauen, und viele neue Ideen, mit denen Sie und Ihr Unternehmen wettbewerbsfähiger werden können.

Meine Analyse: Die Wirtschaft läuft weltweit seit 10 Jahren rund wie kaum zuvor. Die meisten Unternehmen der Schwarzwald AG sind derzeit gut unterwegs und für die aktuellen Herausforderungen wie etwa Digitalisierung oder den schrittweisen Übergang zu neuen Mobilitätskonzepten bereit. Natürlich müssen wir in der Schwarzwald AG weiterhin wachsam bleiben und gemeinsam die Augen offenhalten. Unsere über 120 Erfa-Gruppen auf Chef- und Fachebene und die rund 1.000 Veranstaltungen, die unser wvib jährlich im gesamten großen Verbandsgebiet auf die Beine stellt, sind näher am Problem dran als mancher Experten-Workshop in Stuttgart.

Was heute besorgt stimmt, sind politische Entwicklungen auf globaler Ebene und politische Rahmenbedingungen in Brüssel, Berlin und Stuttgart. Dafür braucht es ein [gesamthafes Konzept](#) für den industriellen Mittelstand.

- Trump, Putin, Erdogan, Xi Jinping ... machen Außen- und Handelspolitik zu einem Roulettepiel. Gleichzeitig sucht Brüssel – zwischen Brexit, drohendem Italexit, polnischen und ungarischen Volten – nach einem neuen gemeinsamen Nenner. Deutschland ist gefordert.
- Auf der Suche nach neuen, effizienten, emissionsarmen und umsetzbaren Antriebskonzepten brauchen wir Fakten und Vernunft und weniger Populismus und Wunschenken. Emission ist mehr als das, was zum Auspuff herauskommt. Nur so können wir langfristig verlässliche Rahmenbedingungen für unsere Industrie schaffen.
- Ich werde nicht müde, immer wieder darauf hinzuweisen: Unsere Leistungsträger im Schwarzwald, auf der Baar, auf dem Heuberg, am Hoch- und Oberrhein, im Breisgau und der Ortenau, im Hegau, Pfingzgau, Linzgau, Klettgau, ... brauchen für ihr Geschäft ordentliche Rahmenbedingungen, Breitbandausbau, stabile Funkverbindungen, gut ausgebaute Straßen, Kita-Plätze, Ärzte, etc. Die Politik muss diese Voraussetzungen schaffen und gleichzeitig Bürokratie abbauen.

Wirtschaftsverband
Industrieller Unternehmen
Baden e.V.

Merzhauser Str. 118
D-79100 Freiburg

Tel. +49 761 4567-0
Fax +49 761 4567-599

- In der baden-württembergischen Politik behandelt man den international erfolgreichen Leistungsträger Mittelstand wie unselbstständige Sorgenkinder, denen man das Unternehmensein durch einen Wust von kleinen und kleinsten „Progrämmle“ erst beibringen muss.

Um der Politik diese Einsicht, die man früher „soziale Marktwirtschaft“ nannte, klarzumachen, muss der industrielle Schwarzwald nicht nur antriebstechnisch, sondern auch politisch besser mobilmachen. Dies wollen wir mit unserer Kampagne **„Industrie = Zukunft“** erreichen. Die Kampagne bietet jedem Unternehmen die Möglichkeit, in Form von Anzeigen Öffentlichkeit und Politik auf Missstände in seiner Region hinzuweisen.

Noch einmal zurück zum Automobil: Baden-Württemberg lebt davon. Eine partnerschaftliche und faire Zusammenarbeit zwischen Hersteller und Zulieferer ist unsere einzige Chance, den Kampf um die internationale Kundschaft zu gewinnen. Gerade die letzten Jahre waren aber oft von einer nicht sachgerechten Härte im Umgang miteinander geprägt. Der Automotive-Beirat der wvib Schwarzwald AG hat ein ausgewogenes Positionspapier mit dem Titel „Mit Fairness voran“ erarbeitet, das den Weg weisen könnte und sofort große Resonanz erfahren hat.

Generell gilt: Gemeinsam können wir mehr erreichen. Um die Interessen der familiengeprägten mittelständischen Industrieunternehmen noch wirkungsvoller vertreten zu können, haben wir zahlreiche Gespräche mit anderen Verbänden, Institutionen und den Industrie- und Handelskammern geführt, um notwendige Allianzen aufs Gleis zu setzen. Sicherlich ein langer Weg, aber die erste Etappe stimmt hoffnungsfroh. Wir werden auf der wvib Schwarzwald AG-Hauptversammlung am 9. November in Rust ausführlich berichten.

Unser diesjähriges Motto lautet: „Der Schwarzwald macht mobil“. Ministerpräsident Winfried Kretschmann und viele andere werden kommen. Machen auch Sie mit bei der weiteren „Mobilisierung“ des Schwarzwaldes und unterstützen Sie auch weiterhin Ihren wvib.

Ich werde auch Sie gerne persönlich unterstützen. Für Ihre Probleme und Wünsche haben wir stets ein offenes Ohr. Kommen Sie einfach auf uns zu!

Viel Erfolg in und mit der Schwarzwald AG – es grüßt herzlich

Ihr



Thomas Burger